



Fotocredit: Blühender Birnenbaum, © Mostviertel Tourismus, weinfranz.at

Kleinregionaler Strategieplan 2017-2020

Kleinregion Herz des Mostviertels



Inhaltverzeichnis

Inhalt

1	Vorwort des Kleinregionobmanns	3
2	BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN	4
2.1	Kurzinformation zur Kleinregion	5
2.1.1	Kurzübersicht zur Kleinregion Herz des Mostviertels:	6
2.2	Entstehungsgeschichte und Zielsetzungen aus der Vergangenheit	6
2.3	Zahlen, Daten und Fakten	7
2.3.1	Bevölkerung	7
2.3.2	Altersgruppen	8
2.3.3	Ausbildung und Arbeit	9
2.3.4	Wohnbaukennzahlen	10
2.4	BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES	11
2.4.1	Ziele der Arbeit in der Kleinregion Herz des Mostviertels:	12
2.4.2	Derzeitige Kooperationsschwerpunkte:	12
2.4.3	Hauptziele / Leitsätze der Kleinregion Herz des Mostviertels:	12
3	SWOT-Analyse	13
3.1	Regionsstärken	13
3.2	Regionsschwächen	13
3.3	Regionschancen	14
3.4	Regionsrisiken	14
4	KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2020.....	15
4.1	Kleinregionale Identität und Marketing	16
4.2	Daseinsvorsorge	22
4.2.1	Gesundheit und Soziales	22
4.3	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	25
4.4	Raumentwicklung	27
5	Wirkungsmatrix auf Ebene der Kleinregion	30
6	ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN	41
6.1	Zeitplan	41
6.2	Finanzierungsplan	42
7	ANHANG.....	43
7.1	Fotodokumentation Strategieerstellung.....	43
7.2	Auszug aus Protokoll - Kleinregionsstrategie - Beschluss	44

IMPRESSUM:
NÖ.Regional.GmbH
Hauptregion Mostviertel
Mostviertelplatz 1
3362 Öhling

Moderation und Kleinregionsstrategie:
Mag. (FH) Birgit Weichinger

Daten aus der Statistik Austria (www.statistik.at) und der jeweiligen Gemeinden der Kleinregion Herz des Mostviertels.

1 Vorwort des Kleinregionobmanns

Sehr geehrte Damen und Herren!



Die Zusammenarbeit der Gemeinden der Kleinregion „Herz des Mostviertels“ wird seit der Gründung im Jahre 1999 sehr erfolgreich praktiziert. Die Region hat sogar im Jahre 2007 die NÖ Landesausstellung „Feuer und Erde“ begleitet und die Gemeinden spüren heute noch die positiven „Nachwehen“.

Mit der Erstellung einer neuen Kleinregionsstrategie haben wir, die sieben Gemeinden der Kleinregion „Herz des Mostviertels“, wieder einen Fahrplan für die nächsten Jahre vorbereitet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, auch in Zukunft eine „**Wohlfühlregion**“ zu sein, damit sich GemeindebürgerInnen und Gäste voll und ganz zu Hause fühlen. Daher packen wir Themen, wie Gesundheit & Soziales, Wirtschaft & Arbeitsmarkt und Raumentwicklung an, um die Wertschöpfung in unserer Kleinregion zu sichern. Gemeinsam nehmen wir bevorstehende Herausforderungen an, um sie mit gebündelten Kräften lösen zu können. Wir nutzen Chancen, um unsere ländlichen Gemeinden wettbewerbsfähig und fit für zukünftige Entwicklung zu machen. Und die Anliegen der fast 20.000 EinwohnerInnen der gesamten Kleinregion sind uns wichtig, um die Gemeindeentwicklung - für Sie und mit Ihnen - nachhaltig gestalten zu können.

Bis 2020 gibt es viele Ideen und Projektansätze. Von Raumentwicklung, Wirtschaft & Arbeitsplätze bis hin zu Vorbereitungsprojekten für Sanfte Mobilität und sozialen Themen, wird es Vernetzungstreffen, Informationseinholung und Abrundungsgespräche geben. Unter dem Motto „ein Herz für unsere Heimatregion“ werden wir an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen und neue Impulse für die Region verwirklichen.

Als Obmann der Kleinregion „Herz des Mostviertels“ freue ich mich auf die weiterhin gute Zusammenarbeit der sieben Gemeinden und, dass die Verwirklichung unserer Ziele gelingen möge.

Erwin Pittersberger

Bürgermeister aus Weistrach

Obmann der Kleinregion Herz des Mostviertels

2 BEZUG ZU DEN KLEINREGIONALEN STRATEGIEFELDERN

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationssystems zwischen benachbarten Gemeinden. Inhalte der Kooperation sind die Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele und Maßnahmen.

Die 8 Themenfelder der Kleinregionen dienen dafür als inhaltlich-strategischer Rahmen für die Arbeit in und für die Kleinregionen in den nächsten Jahren. Sie umfassen die Bereiche Wertschöpfung, Umweltsysteme und erneuerbare Energie sowie Daseinsvorsorge einschließlich Verwaltung und Raumentwicklung. Der Bezug zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at). Im Zuge des Strategieprozesses werden die Schwerpunktthemen für die nächsten Jahre festgelegt.

Abbildung 1: Themenfelder der Kooperation (Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, RU2)

In jeder Kleinregion soll die **gemeinsame Identität** aufgebaut und gestärkt werden. Diese



Auseinandersetzung schließt das Wissen über die Stärken, aber auch die Schwächen der Region mit ein und bildet das Dach für die Kooperation. Damit verbunden sind die Entwicklung eines eigenständigen Profils und eine zielgruppengerechte Ausgestaltung der Informations- und Kommunikationsinstrumente der Kleinregion.

Neben dem Thema „Identität und Marketing“ wird im Strategieplan eine Fokussierung auf 2 bis max. 3 weitere Hauptthemen vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-) regionalen Potentiale und der Einschätzung der Akteure vor Ort.

Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

2.1 Kurzinformation zur Kleinregion

Die Kleinregion „Herz des Mostviertels“ wurde 1997 als ARGE gegründet, seit 1999 als Verein geführt und umfasst in alphabetischer Reihenfolge folgende Gemeinden (siehe Abbildung 1):

- Aschbach-Markt
- Biberbach
- Ertl
- Seitenstetten
- St. Peter in der Au
- Weistrach
- Wolfsbach

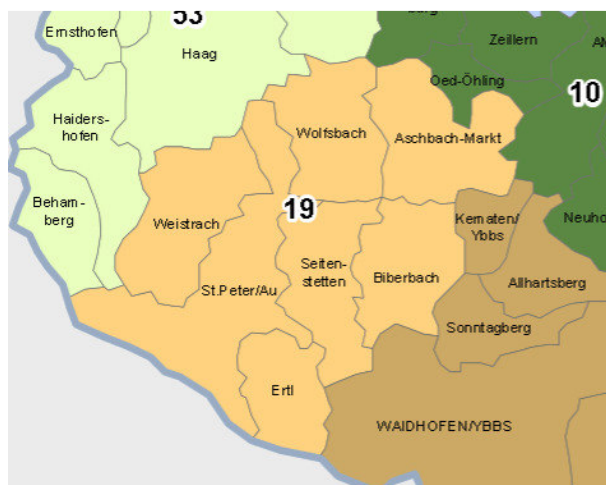


Abbildung 2: Karte Kleinregion Herz des Mostviertels

Quelle: Land NÖ; http://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/region/kleinregionen/Kleinregionen_Mostviertel_092016.pdf

Die Kleinregion befindet sich im Nordwesten des Mostviertels und grenzt im Norden an die Kleinregionen Mostviertel Ursprung und Ostarrichi - Mostland. Südöstlich grenzt die Kleinregion an die drei Gemeinden der Kleinregion Ybbstal-Eisenstraße. Im Südwesten weist die Kleinregion einen gemeinsamen Grenzverlauf mit Oberösterreich auf (Maria Neustift, St. Ulrich bei Steyr).

Die Kleinregion Herz des Mostviertels weist eine Gesamtfläche von ca. 243,83 km² auf. Die Marktgemeinde St. Peter in der Au ist mit 59,88 km² flächenmäßig die größte Gemeinde und Ertl mit 21,11 km² die kleinste Gemeinde.

Insgesamt hat die Kleinregion mit Stand 2015 ca. 19.873 EinwohnerInnen [laut Statistik Austria, 2016]. Alle Gemeinden befinden sich im Bezirk Amstetten.

2.1.1 Kurzübersicht zur Kleinregion Herz des Mostviertels:

Gemeinden:	7
Stadt:	0
Lage:	Mostviertel
Verwaltungsbezirke:	Amstetten
Gesamtfläche:	243,83 km ²
Gesamtbevölkerungszahl [2016]:	19.873 EinwohnerInnen
Bevölkerungsdichte:	81,5 Einw. pro km ²
Fluss:	Url
Seehöhe:	309 m bis 703 m

2.2 Entstehungsgeschichte und Zielsetzungen aus der Vergangenheit

Im Herbst 1997 wurde auf Initiative des damaligen Bürgermeisters, Mag. Johann Heuras, die Gemeinden Biberbach, Ertl, St.Peter, Seitenstetten, Weistrach und Wolfsbach zur Arbeitsgemeinschaft "HERZ DES MOSTVIERTELS" zusammengeschlossen und die Ausarbeitung eines kleinregionalen Entwicklungskonzepts in Auftrag gegeben. Ziel war, die Region in landwirtschaftlicher, touristischer, infrastruktureller und kultureller Hinsicht zu stärken. Als Vision galt, dass die herrliche Landschaft, das geistige und kreative Potential der Menschen dieser Region für die Entwicklung und Verwirklichung neuer Impulse für die Region verwendet werden sollen.

Anhand von vier Arbeitskreise zu den Bereichen Landschaft und Landwirtschaft, Freizeit, Gastronomie und Gewerbe sowie Kultur, besetzt aus Mitarbeitern der sechs Gemeinden, arbeiteten fünfzig Projekte aus, welche danach nach ihrer Priorität bewertet wurden.

Folgende regionale Schwerpunkte / Maßnahmen wurden anlässlich der der Arbeitskreise erarbeitet:

- Neues Radwegenetz
- Reitwegenetz
- Themenwege und gemeinsame Baumb Blütenwandertage
- Gemeinsames Regionsprospekt
- Kindertheaterfestival
- Gemeinsames Kulturprogramm und –falter
- Volkshochschule "Herz des Mostviertels"
- Überregionale Ausstellung im Schloss St.Peter
- Kooperation der Gastronomie

Am 19. Februar 1999 wurde der Verein „Herz des Mostviertels - Verein zur Förderung der regionalen Entwicklung im westlichen Mostvierte“ gegründet. Die oben angeführten Schwerpunkte / Maßnahmen wurden Zug um Zug umgesetzt. Im Jahre 2002 wurde nochmals eine Kleinregionsstrategie erstellt und die Schwerpunkte / Maßnahmen von 1997 aufgenommen und umgesetzt. Maßnahmen, wie Radwegenetz, Reitwegenetz und die gemeinsame Veranstaltung „Mostkirtag“ im Frühjahr werden bis heute aufrechterhalten.

Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit fand 2007 die NÖ Landesausstellung „Feuer & Erde“ an den zwei Austragungsorten Waidhofen an der Ybbs und St. Peter in der Au statt.

Das Thema „Feuer“ wurde in Waidhofen an der Ybbs (Kleinregion Ybbstal / Leader Region Eisenstraße) behandelt und widmete sich dem Thema Eisenverarbeitung bis hin zur zerstörerischen Naturgewalt bei

Vulkanausbrüchen, Maschinen, Eisenbahn, Menschengewalt sowie den Ansichten rund um das Thema Feuer laut Christentum.

Das Thema „Erde“ wurde in St. Peter in der Au (Kleinregion Herz des Mostviertels / Leader Region Moststraße) behandelt und widmete sich dem Leben auf der Erde, Genuss und Ressourcen von der Erde sowie Naturgewalten und ihren Einfluss auf die Menschen. Seitens des Christentums wurde die Schöpfung Gottes beleuchtet.

Die NÖ Landesausstellung verzeichnete über 400.000 BesucherInnen und sorgte für viele Impulse in den beiden Regionen. Die Wertschöpfung wird mit 33 Millionen Euro beziffert. Die Region Mostviertel verzeichnete nicht nur einen starken Besucherzuwachs, eine Steigerung der Absätze in der Gastronomie und eine Umsatzsteigerung in zahlreichen weiteren Branchen, sondern auch einen kräftigen Nächtigungszuwachs. [quelle: <http://noev1.orf.at/stories/233394>]

Nach der Landesausstellung wurde noch bis 2011 eine Kleinregionsmanagerin angestellt, welche auch die die Volkshochschule "Herz des Mostviertels" führte. Seit 2011 dienen die Kleinregionssitzung der Kleinregion Herz des Mostviertels vorwiegend als Informationsplattform und Austausch der Bürgermeister und AmtsleiterInnen.

Die Kleinregion Herz des Mostviertels wird nach wie vor als Verein geführt. Seit 2012 ist Bürgermeister aus Weistrach, Erwin Pittersberger, der Obmann ist. Jedes zweite Jahr wird gewählt.

2.3 Zahlen, Daten und Fakten

Die statistischen Daten, bei denen soweit wie möglich auf deren Aktualität geachtet wurde, stammen aus folgenden Quellen:

- Statistik Austria
- Land NÖ
- Arbeitsmarktservice NÖ

2.3.1 Bevölkerung

Insgesamt wohnen mit 1.1.2015 19.665 Personen in den 7 Gemeinden. Seit 1981 ist die Bevölkerung in der Kleinregion um fast 17% gestiegen (+ 2.846 Personen).

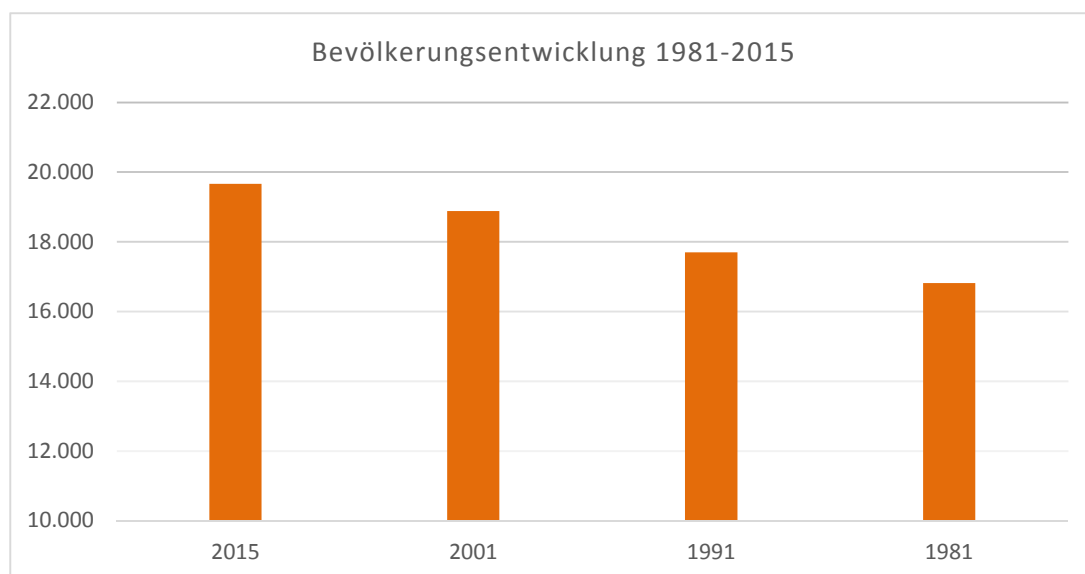


Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung der Kleinregion 1981-2015

Quelle: Statistik Austria

Am meisten Einwohner weist St. Peter in der Au mit 5.037 Einwohnern (Stand 2015) auf, gefolgt von Aschbach-Markt (3.681) und Seitenstetten (3.329). Die Gemeinden mit der niedrigsten Bevölkerungsanzahl sind Ertl (1.261) und Wolfsbach (1.922).

Seit 1981 konnte in allen Gemeinden ein Bevölkerungswachstum beobachtet werden. Verglichen mit der Volkszählung von 2001 ergibt sich lediglich bei der Gemeinde Weistrach ein geringfügiger Rückgang (- 10).

2.3.2 Altersgruppen

Die Bevölkerung der Kleinregion Herz des Mostviertels wird für diese Betrachtung in 3 unterschiedliche Altersgruppen eingeteilt: „bis unter 15 Jahre“, „15 bis 64 Jahre“ und „64 Jahre und älter“.

Etwa 17% der regionalen Bevölkerung entfallen dabei auf die Altersgruppe der unter 15 Jährigen. Die 15 bis 64 Jährigen stellen mit ca. 67% den höchsten Anteil der Bevölkerung. Die restlichen 16% entfallen auf die Altersgruppe „64 Jahre und älter“.

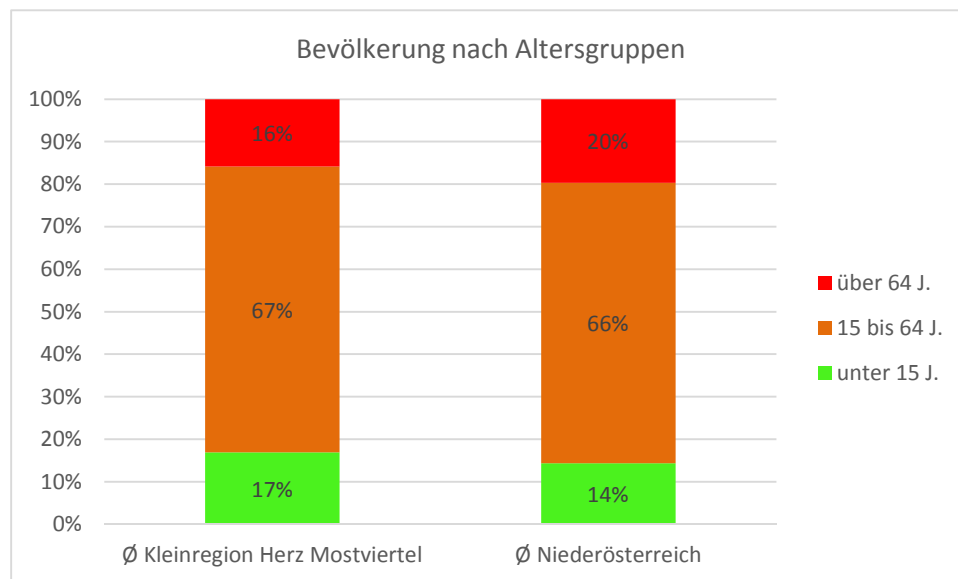


Abbildung 4: Bevölkerung nach Altersgruppen

Quelle: Statistik Austria

Vergleicht man die Verteilung der Altersgruppen mit dem Landesmittel von NÖ, so zeigt sich, dass die Kleinregion eine „jüngere“ Altersstruktur aufweist. Der Anteil der Altersklasse „bis unter 15 Jahre“ fällt etwas größer aus; der Anteil der Altersklasse „64 Jahre und älter“ etwas kleiner.

2.3.3 Ausbildung und Arbeit

In der Kleinregion ist die Lehre mit ca. 36% die häufigste höchste abgeschlossene Ausbildung, gefolgt von der Pflichtschule (29%). Ca. 5% der Kleinregionsbevölkerung weisen einen Hochschulabschluss auf.

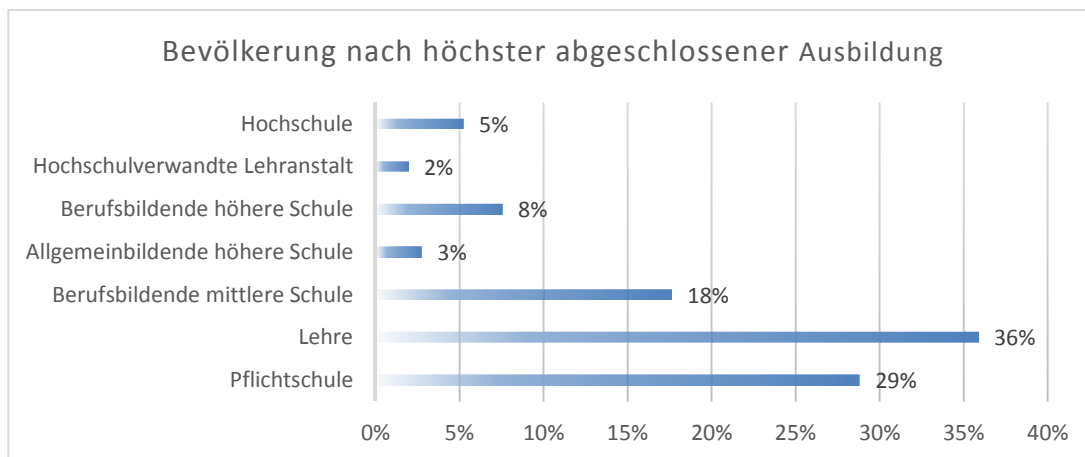


Abbildung 5: Bevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung

Quelle: Statistik Austria

Abbildung 5 zeigt die Ein- und Auspendler der Gemeinden und den Durchschnittswert der Kleinregion Herz des Mostviertels. Es zeigt sich deutlich, dass mehr Personen aus den Gemeinden, aber auch aus der Kleinregion auspendeln als einpendeln. Vorrangige Pendlerziele sind das Bundesland Oberösterreich sowie die Stadtgemeinde Amstetten.

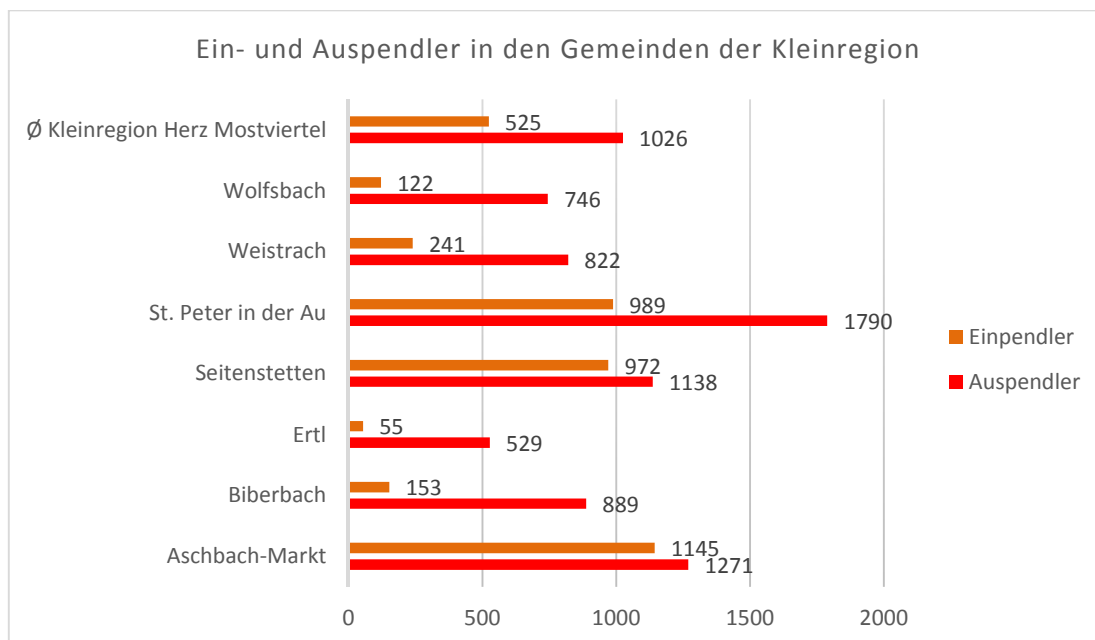


Abbildung 6: Ein- und Auspendler 2013

Quelle: Statistik Austria

2.3.4 Wohnbaukennzahlen

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Wohnung je Gemeinde und der Wohnungen mit Hauptwohnsitzmeldung - HWS (Stand 2001) sowie die Anzahl der Haushalte und die durchschnittliche Haushaltsgröße (Stand 2011).

Tabelle 1: Wohnungs- und Haushaltskennzahlen in der Kleinregion

	Aschbach-Markt	Biberbach	Ertl	Seitenstetten	St. Peter in der Au	Weistrach	Wolfsbach	Ø Kleinregion Herz des Mostviertels
Wohnungen	1496	839	496	1237	1966	682	681	1057
Wohnungen mit HWS	1302	747	425	1116	1732	649	588	937
Haushalte	1320	766	426	1142	1766	773	606	971
Haushaltsgröße	2,78	2,89	3,03	2,86	2,78	2,84	3,13	2,90

Quelle: Statistik Austria

Insgesamt gibt es in der Kleinregion fast 7.400 Wohnungen und 6.800 Haushalte. Die Hauptwohnsitzquote beträgt bei den Wohnungen knapp 89%.

Die Haushaltsgröße variiert in der Kleinregion zwischen 2,78 in den Gemeinden Aschbach-Markt und St. Peter in der Au und 3,13 in Wolfsbach. Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt in der Kleinregion 2,90 Einwohner pro Haushalt.

2.4 BESCHREIBUNG DES STRATEGIEPROZESSES

Wesentlich für die Erarbeitung der Strategie ist die Entwicklung der Maßnahmen mit regionalen Vertretern im Rahmen von Workshops und Arbeitskreistreffen. Basierend auf den Ergebnissen der stattgefundenen Workshops mit den BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen werden Arbeitsschwerpunkte definiert, welche im angestrebten Zeitrahmen bis 2020 mit konkreten Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

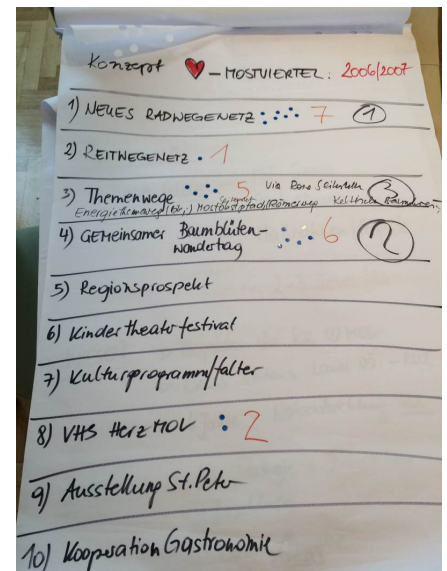
Ein Schwerpunkt der Arbeitsperiode 2016-2020 ist die Stärkung der kleinregionalen Identität und des kleinregionalen Marketings. Parallel dazu sollen die in den Workshops definierten Maßnahmen in den Themenfeldern „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“, „Natur und Umwelt“, „Verwaltung und Bürgerservice“, „Technische Infrastruktur und Mobilität“, „Gesundheit und Soziales“, „Freizeit und Naherholung“ sowie „Raumentwicklung“ zur Umsetzung kommen.

Im Zuge der Erstellung des Strategieplanes für das Fördermodell 2016 - 2020 fanden mehrere Erhebungen zur Abklärung der relevanten Schwerpunkte und spezifischen Themen, wie Raumordnung und Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche statt. In drei Workshops (1. WS am 30. März 2016, 2. WS am 18. Mai 2016 und 3. WS am 23. November 2016, Strategie - Beschluss am 15. März 2017) wurden gemeinsam mit den Bürgermeistern und deren Stellvertretern, Amtsleiterinnen und Amtsleitern und interessierten Gemeinderäten der jeweiligen Gemeinden die einzelnen Themenfelder unter Moderation von Mag. (FH) Birgit Weichinger, NÖ.Regional.GmbH, erarbeitet.

Als Einstieg wurden die Schwerpunkte / Maßnahmen laut Kleinregionskonzept [1997 / 2002] von den anwesenden Personen mit jeweils drei Punkten bewertet, um eine Rangordnung für das nachhaltigste Projekt darstellen zu können:

Rangliste laut Bewertung:

- 1) Neues Radwegenetz [7 Punkte]
- 2) Gemeinsamer Baublütenwandertag [6 Punkte]
- 3) Themenwege (Energietemenweg in Biberbach, Via Rosa in Seitenstetten, Mostobstpfad, Römerweg, Keltischer Baumkreis) [5 Punkte]
- 4) VHS Herz des Mostviertels [2 Punkte]
- 5) Reitwegenetz
- 6) Regionsprospekt
- 7) Kindertheaterfestival
- 8) Kulturprogramm / Falter
- 9) Ausstellung St. Peter
- 10) Kooperation Gastronomie



Nach der Bewertung wurde einstimmig beschlossen, dass an den vorhandenen Maßnahmen / Projekten nicht weitergearbeitet wird, sondern eine neue Kleinregionsstrategie erarbeitet werden soll.

Als erster Schritt wurden die Ziele der zukünftigen kleinregionalen Arbeit definiert, die derzeitigen Kooperationsschwerpunkte aufgezeigt und darauf aufbauen die Ziele, Maßnahmen und Indikatoren für die Kleinregion Herz des Mostviertels erarbeitet:

2.4.1 Ziele der Arbeit in der Kleinregion Herz des Mostviertels:

- Vernetzung- und Informationsaustausch zu verschiedenen Themen und Schwerpunkten auf Gemeindeebene sowie laufenden Projekten
- Informationsweitergabe und Kooperation mit der Leader Region Moststraße und weiteren landesnahen Organisationen (eNu, Natur im Garten, etc.)
- Themenbezogene Vorträge von Fachexperten für die Bürgermeister, Amtsleiter, Gemeinderäte themenbezogenen Mitarbeitern
- Kooperationen zwischen den Gemeinden in verschiedenen Themenbereichen
- Stärkung der Kleinregion Herz des Mostviertels durch gezieltes hervorheben von guter Zusammenarbeit der Gemeinden
- Öffentlichkeitsarbeit

2.4.2 Derzeitige Kooperationsschwerpunkte:

- Gemeindekooperationen (Musikschule, Schulverbände, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung)
- Abgabenverband Amstetten
- Kooperationen Tourismusverband
- Leader - Region Moststraße

2.4.3 Hauptziele / Leitsätze der Kleinregion Herz des Mostviertels:

- Ein Herz für unsere Heimatregion.
- Ein Herz für eine zukunftssichere Wohlfühlregion mit starken Gemeinden.
- Ein Herz für die nachhaltige Nutzung der Landschaft und Ressourcen sowie aktive Betrachtung der Raumplanung.
- Ein Herz für alle Generationen in der Region und unsere Gäste.
- Ein Herz für aktive Zusammenarbeit der Gemeinden und Weiterentwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes.

Als nächsten Schritt wurde die SWOT-Analyse der Kleinregion und darauf aufbauen die möglichen Ziele je Themenfeld erarbeitet. Im Kapitel 4. (Kleinregionaler Strategieplan) werden alle Projekte beschrieben. Weiters wurden Umsetzungszeiträume, Zielindikatoren und mögliche Projektträger/Stakeholder festgelegt.

3 SWOT-Analyse

Die SWOT Analyse (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken) der Region wurde gemeinsam im 1 und 2. Workshop erarbeitet. Bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Kleinregion im Zuge der SWOT Analyse wurde das Wissen über die Stärken und die Schwächen der Region sichtbar gemacht. Dieses Wissen soll dabei helfen in der Kleinregion eine Identität aufzubauen, diese weiter zu entwickeln und zu stärken.

Die Leader - Strategie Moststraße beinhaltet die Entwicklungsschwerpunkte Tourismus, Kulturlandschaft und Landwirtschaft und somit ist das Themenfeld „Natur & Umwelt“ seitens Leader - Region Moststraße abgedeckt.

Nachfolgend werden die ausgearbeiteten Ergebnisse stichwortartig angeführt:

3.1 Regionsstärken

- Zusammenarbeit in Verbänden in der KR/Bezirk
- Erledigen bereits viele Aufgaben, daher Einsparungspotential gering
- KR soll unbedingt bestehen bleiben
- Fachinput und breiter Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden in allen Bereichen (z.B.: wie sehen Förderungen für Vereine/Bevölkerungen in anderen Gemeinden aus, wie werden Baurechtsangelegenheiten handgehabt)
- Breitband Glasfaser (Mitverlegung)
- Freizeitwege/Radwege sehr gut, Wanderwege nur Gemeindesache nicht Alpenverein
- Marketing -> nimmt Moststraße ab
- parallel Strukturen sollen nicht aufbaut werden
- Viele Veranstaltungen je Gemeinde, auch themenbezogen, wie Aschbach Fit- und Aha-Tage
- Viele leistungsfähige Betriebe
- Region mit intakter Wirtschaft + Arbeitsmärkte
- Kooperationen zwischen Gemeinden in Wirtschaft und Arbeitsmarkt bereits vorhanden (wo Gegebenheiten möglich sind)
- Infrastruktur und Nutzung von Westachse
- Zufriedene GemeindebürgerInnen / Ehrenamt
- Nähe zur Westautobahn und Zuganbindungen (Westbahn)

3.2 Regionsschwächen

- Bewerbung/Vernetzung halbherzig: z.B. „Radlkarte“, mehr Vernetzung bei Lagerung sinnvoll
- Nachbetreuung von Freizeit- und Themenwege
- Apothekenthema (Meinung der Gemeinden bündeln)
- Je Gemeinde ein Arzt um vorzubeugen, dass Gemeinden unter 5.000 EW kein Arzt mehr haben
- Integration von Flüchtlingen
- Prävention f. Gesundheit + Soziales
- Bewusstseinsbildung Gendermainstreaming (Technische Berufe)
- Kleinstkinderbetreuung
- E-Tankstelle; Car-sharing, E-Bike für Tagesgäste, Sammeltaxi, Vereinsbus Biberbach
- Laufwege (gemeindeübergreifende Laufkarte)
- Kombinierte Karte der Freizeitwege (möglicherweise mit APP)
- Abstimmung/Bewerbung / Veranstaltungskalender der Kleinregion (zu viele große Feste an einem Tag)

- Beherbergungen – Plattform
- Belebung Ortskerne
- Bewusstseinsbildung für Müll entlang der Straßen (z.B. mit Fahnen)
- Ortsmarketing pro Ort/Gemeinde und Bewusstseinsbildung beim Kunden
- Raumordnung: Gemeinde Entwicklungskonzept (Biberbach, Weistrach)

3.3 Regionschancen

- Eigene Bewerbung der KR (z.B.: Rad-Netz)
- Vernetzung bezüglich Lagerungen (Bauhof, etc.; Materialien liegen lange wo und werden dann oftmals entsorgt, obwohl vielleicht wo anders Bedarf besteht)

3.4 Regionsrisiken

- Aufbau von Parallelstrukturen soll verhindert werden

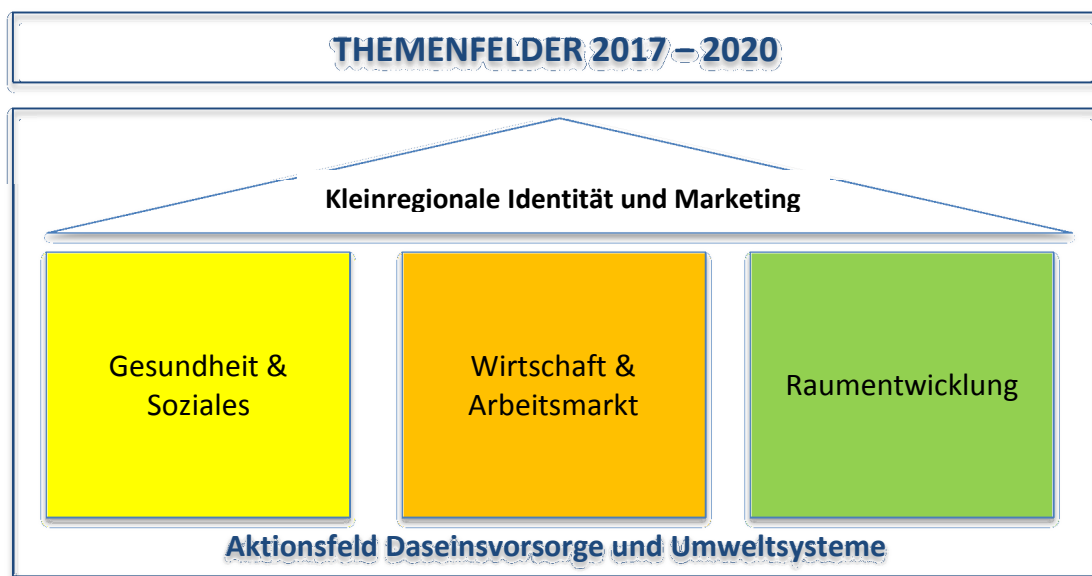
4 KLEINREGIONALER STRATEGIEPLAN 2016-2020

Aufbauend auf die SWOT Analyse wurden Projekte erarbeitet, die bis 2020 in der Kleinregion konkretisiert, geplant und umgesetzt werden sollen. Die Projekte werden jeweils beschrieben, Ziel und Zielindikatoren, mögliche Stakeholder, Projektträger und Umsetzungszeiträume definiert sowie die Indikatoren laut Hauptregionsstrategie für das Mostviertel in Zusammenhang mit dem Projekt genannt.

Die Schwerpunktsetzung der Arbeitsperiode 2016-2020 zielt vor allem auf die Stärkung der Themenfelder

- Kleinregionales Marketing
- Gesundheit und Soziales
- Wirtschaft & Arbeitsmarkt
- Raumentwicklung

ab.



4.1 Kleinregionale Identität und Marketing

Die Kleinregion Herz des Mostviertels wurde 1999 gegründet und war 2007 Austragungsregion der Niederösterreichischen Landessaustellung „Feuer & Erde“. Die Kleinregion Herz des Mostviertels nutzte die dadurch entstandenen Impulse nachhaltig (z.B. neu geschaffene Arbeitsplätze, Steigerung der Absätze in der Gastronomie, Umsatzsteigerung in weiteren Branchen). Im Zuge dessen wurde beispielsweise auch ein eigenes Kleinregionsbüro zum künftigen Informationsaustausch sowohl zwischen den Gemeinden als auch zwischen den Gemeinden und ihren BürgerInnen und TouristInnen gegründet. Gleichzeitig wurde ein einheitliches Kleinregionslogo als zentrales optisches Bindeglied zwischen den Gemeinden entwickelt. Nicht nur die Landesaustellung und das in weiterer Folge gegründete Kleinregionsbüro, sondern auch das Herz des Mostviertels Logo stellen zentrale identitätsstiftende Elemente dar.

Die sieben Gemeinden der Kleinregion Herz des Mostviertels haben unterschiedliche Stärken und Herausforderungen zu bewältigen. Dennoch verbindet sie ein starkes Wir-Gefühl. Die Kleinregion Herz des Mostviertels sieht sich heute nach wie vor als wesentliche Austauschplattform zwischen Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung. Die Zusammenarbeit zwischen Verbänden in der Kleinregion bzw. im Bezirk wird bereits erfolgreich praktiziert, weshalb in diesem Bereich ein geringes Einsparungspotential besteht. Weiters versteht sich die Kleinregion als zentrale Plattform und Austragungsort für Veranstaltungen. Eine einheitliche Marketingstrategie der Kleinregion Herz des Mostviertels präsentiert die Kleinregion dabei nach außen hin. Die Umsetzung erfolgt durch den Tourismusverband Moststraße. Auf wirtschaftlicher Ebene betrachtet sich die Gemeinde selbst als Region mit intakter Wirtschaft, gekennzeichnet durch viele leistungsfähige Betriebe und ein dadurch gegebenes umfassendes Arbeitsplatzangebot. In diesem Bereich stärken Kooperationen den Zusammenhalt der einzelnen Kleinregionsgemeinden (unter anderem zwischen Gemeinden mit Wohnraumangebot und Gemeinden mit Betriebsstandorten). Einen weiteren für die gesamte Kleinregion identitätsstiftenden Aspekt bildet die bis 2002 aktive Funktion der Gemeinde St. Peter in der Au als Gerichtsbezirk, die bis heute nachwirkt. Die Kleinregion Herz des Mostviertels stellt des Weiteren für ihre BürgerInnen und Gäste eine Wohlfühlregion mit starker regionaler Identität dar.

Zusammengefasst steht die Kleinregion Herz des Mostviertels für die Stärkung der

- Wohlfühlregion für GemeindebürgerInnen und Gäste,
- Regionalität und
- Identität.

Ziel Identität:

Die Kleinregion Herz des Mostviertels sieht sich selbst als Wohlfühlregion mit Schwerpunkt Regionalität, gut funktionierendem Wirtschaftsstandort mit entsprechendem Arbeitsplatzangebot und umfassenden Kooperationen und fungiert weiterhin als zentrale Austauschplattform zwischen Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung.

Ziel Marketing:

Die Kleinregion Herz des Mostviertels bildet eine zentrale Austauschplattform für Veranstaltungen und zeigt ein einheitliches Erscheinungsbild mit einer eigenen Marketingstrategie.

Für die kleinregionale Identität und Marketing wurden folgende Maßnahmen erarbeitet:

Projekttitle	Informationsmedien und Öffentlichkeitsarbeit durch moderne Medien
Ausgangslage	Website http://www.herzmostviertel.at/ bereits vorhanden.
Zielbeschreibung	Die Gemeinden vernetzen sich und treten durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit als Kleinregion Herz des Mostviertels auf. Stärkung der Kleinregion nach innen und außen durch Verwendung von modernen Medien und Werbemittel. Folgende Maßnahmen sind angedacht: • Bericht (ein bis zwei Mal pro Jahr) in kommunalen und regionalen Medien über die Tätigkeiten der Kleinregion (z.B. Prozesse, Projekte, ...) • Verlinkung der Websites der Gemeinden mit der Kleinregionswebsite, um Veranstaltungen in der Kleinregion, Freizeitangebote, Kontakte, Kontakte zu Beherberger, Gastronomie und Wirtschaft, ÄrztInnen, Apotheken, Kooperationspartner u.v.m. zu präsentieren. • Einmalige Erstellung einer „Freizeitkarte“ über alle Freizeitwege und Angebote mittels Apps oder für Mobiltelefon kompatiblen Websites. • Veranstaltungskalender der Kleinregion als App oder für Mobiltelefon kompatible Website sowie deren regelmäßige Betreuung • Erstellung von Druckwerken (Broschüren, Flyer, ...) über die Angebote, Tätigkeiten und Freizeitangebote der Kleinregion Herz des Mostviertels. • Neukreation des Herz-Mostviertel - Logos • Eine Ansprechperson (Kultur/Freizeit-Gemeinderat bereits vorhanden) pro Gemeinde für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit.
Zielindikatoren	• Druckwerke, eine Freizeitkarte und ein oder mehrere App's über die Angebote und Tätigkeiten der Kleinregion sind vorhanden. • Jährlicher oder halbjährlicher Bericht in kommunalen und regionalen Medien über die Tätigkeiten der Kleinregion wird präsentiert.
Wirkung	Die GemeindebürgerInnen sind über die Tätigkeiten und Angebote der Kleinregion ausreichend informiert und somit werden diese stärker genutzt. Die Kleinregion Herz des Mostviertels stärkt ihre Identität durch den gemeinsamen Auftritt.
Stakeholder/ Projektträger	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen, FreizeitkoordinatorInnen, GrafikerInnen
Zielgruppen	GemeindebürgerInnen, Gäste, Kleinregionen, Land NÖ.
Planung/Umsetzung	2017-laufend: Öffentlichkeitsarbeit Q2-3 / 2017: Planung und Evaluierung (vorhandene Druckwerke) Q4 2017: Erstellung eines Medienplanes / Logo / Broschüren 2018-laufend: Umsetzung
Kosten:	€ 1.000 bis €10.000

Projekttitle	Vernetzungs- und Informationsdrehscheibe für Gemeinden in der Kleinregion
Zielbeschreibung	Die Gemeinden der Kleinregion nutzen die Kleinregionssitzungen als Plattform für Informationseinholung durch Vorträge, Fachexperten, etc. um sich über Themen wie: - Unkrautbekämpfung (Info über Natur im Garten; Vorführung Geräte) - Zivilschutz (Info für Gemeinden und BürgerInnen) - Thema „Blackout“ - Datenschutz & Sicherheit im Internet - Elektro - Mobilität, E-Carsharing - ÄrztInnen / FachärztInnen / Apotheken - Vorstellung von Angeboten/Leistungen von Kooperationspartnern - Und viele weiteren Themen zu informieren und daraus resultierende weitere Maßnahmen zu setzen. Weiters werden in den Kleinregionssitzungen - Gemeindethemen - Baurechtsangelegenheiten - Subventionen für Vereine / Bevölkerung - Abstimmung Gebührenhaushalt - Personal - u.v.m. diskutiert und die weiteren Schritte und Maßnahmen gesetzt. Aufgegriffen werden auch aktuelle Themen. Die daraus entstandenen Maßnahmen bzw. weiteren Schritte werden im Zuge der Kleinregionssitzung gemeindeübergreifend und unter Berücksichtigung von Synergienutzung sowie sinnvoller Abstimmung erarbeitet.
Zielindikatoren	• Anzahl der Kleinregionssitzungen mit FachexpertInnen - Input.
Wirkung	Die Gemeindevertretung und AmtsleiterInnen sind ausreichend informiert. Vernetzung ist gemeindeübergreifend und Maßnahmen werden besprochen, abgestimmt und transparent gestaltet. Informationsaustausch dient zur Vernetzung und die gemeindeübergreifende Informationseinholung ermöglicht finanzielle und zeitliche Synergien zu nutzen.
Stakeholder/ Projektträger	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen FachexpertInnen zu verschiedenen Themen, landesnahe Organisationen (eNu, Natur im Garten, usw.), RegionalbetreuerIn
Zielgruppen	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen, GemeinderätInnen
Planung/Umsetzung	ab 2017, fortlaufend
Kosten:	€ 1.000 bis € 5.000 für Fachvorträge

Projekttitle	Veranstaltungen und Vorträge für GemeindebürgerInnen in der Kleinregion
Zielbeschreibung	Die Kleinregion Herz des Mostviertels veranstaltet in Kooperation mit den Vereinen einmal jährlich den Mostkirtag, welcher auch in Zukunft beibehalten werden soll. Zusätzlich werden Vorträge / Veranstaltungen, welche für die GemeindebürgerInnen, Vereine, Organisationen, gewinnbringend sind, von allen Gemeinden der Kleinregion beworben. Vorschläge für Vorträge zu aktuellen Themen - Zivilschutz (Info für Gemeinden und Bürger) - Thema „Blackout“ - Datenschutz & Sicherheit im Internet - Vereinsgesetze - Gesundheit & Soziales - Natur im Garten - Ökologischen Wert der Mostbirnbäume - Elektro - Mobilität, E-Carsharing - Gesundheitstag Austragungsort wird in der Kleinregionssitzung festgelegt. GemeindebürgerInnen aller sieben Kleinregionsgemeinden werden eingeladen.
Zielindikatoren	• Einmal jährlich findet der Mostkirtag statt. • Einmal jährlich findet gemeindeübergreifend ein Vortrag zu verschiedenen Themen für die GemeindebürgerInnen statt.
Wirkung	Der Mostkirtag trägt zur Identitätsentwicklung der Kleinregion bei. Durch regelmäßige Vorträge werden die GemeindebürgerInnen der Kleinregion Herz des Mostviertels über aktuelle Themen und über die erarbeiteten Maßnahmen der Gemeinden informiert. Der rege Informationsaustausch zwischen Gemeindevertreter und Bevölkerung bleibt aufrecht.
Stakeholder/ Projektträger	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen FachexpertInnen zu verschiedenen Themen, landesnahe Organisationen (eNu, Natur im Garten, usw.), RegionalbetreuerIn
Zielgruppen	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen, Vereine, Jugend, GemeindebürgerInnen
Planung/Umsetzung	ab Frühjahr 2017, fortlaufend
Kosten:	€ 1.000 bis € 5.000 für Fachvorträge

Projekttitel	Ein Herz für „Mostobstbäume & unser Landschaftsbild“
Ausgangslage:	Das Landschaftsbild ist geprägt von „Mostobstbäumen“, welche von Jahr zu Jahr weniger werden. Durch aktive Bewusstseinsbildung, gezielte Maßnahmen, wie Baumpflanzaktionen und aktive Einbindung der Bevölkerung, Schulen, Kindergärten, bleibt das typische Mostviertel - Landschaftsbild erhalten. Viele Angebote für die vielfältige Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeiten des Obstes gibt es bereits und sollte der Bevölkerung, Kindergärten, Schulen näher gebracht werden. Angebote, wie mobile Mostobstpresse, Obstbaum-Pflanzaktion, Schnitt- und Pflegekurse, Bartl on Tour für Schulen, usw. werden seitens der Gemeinden beworben und durchgeführt.
Zielbeschreibung	Das prägende Landschaftsbild der Kleinregion bleibt durch aktive Bewusstseinsbildung und gesetzte Aktionen erhalten. Mögliche Maßnahmen zur aktiven Bewusstseinsbildung rund um das Thema „Mostobstbäume und Erhalt des Landschaftsbildes“ sind: • Jährlich werden in jeder Gemeinde eine bestimmte Anzahl an Birnbäume/Apfelbäume gesetzt • Jedes neugeborene Kind / Brautpaar bekommt einen Birnen oder Apfelbaum seitens der Gemeinde geschenkt • Ein Vortrag über den ökologischen Wert der Mostbirnbäume • 1 x jährlich Nutzung der bestehenden Angebote pro Gemeinde oder Kleinregion (mobile Mostobstpresse, Obstbaum-Pflanzaktion, Schnitt- und Pflegekurse, Bartl on Tour, usw.) • Mostbirnbaum - KoordinatorInnen pro Gemeinde • Kleinregion „Herz des Mostviertels mit den meisten „Mostobstbäumen“ (Guinness Buch der Rekorde...) • Innovative Aktion Mostbirnbaum, Mostbirnblüte und Mostbirnernte • Gewinnspiel
Zielindikatoren	Innovative Maßnahmen zur aktiven Bewusstseinsbildung zum Erhalt der Mostobstbäume und des Landschaftsbildes sind bis 2020 umgesetzt (Mindestens eine Maßnahme wurde pro Gemeinde und pro Jahr ist umgesetzt).
Wirkung	Das Landschaftsbild bleibt erhalten. Die Bevölkerung ist ausreichend informiert. Die nächsten Generationen können noch die Mostbirnblüte bewundern und die vielfältigen Endprodukte genießen.
Stakeholder/ Projektträger	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen Leaderregion Moststraße, FachexpertInnen, Garten- und Baumschulenunternehmen, RegionalbetreuerIn
Zielgruppen	w.o., GemeindebürgerInnen, LandwirtInnen, Kindergärten, Schulen
Planung/Umsetzung	Q1 2018: Planung von Maßnahmen 2018 - 2020: Umsetzung pro Jahr
Kosten:	€ 1.000 bis € 10.000
	Budget für Bewusstseinsbildung: jede Gemeinde übernimmt die entstandenen Kosten, der Ankauf der Bäume erfolgt gemeinsam

Projekttitel	Gemeinsamer Ankauf und Nutzung von Geräten / Maschinen
Ausgangslage:	Geräte wurden bereits mehrmals gemeinsam angekauft. Für die Kostenaufteilung, Lagerung, Nutzung und Instandhaltung müssen jedoch Rahmenbedingungen geschaffen werden. Durch die gemeinschaftliche Anschaffung können finanzielle und zeitliche Ressourcen eingespart werden. Auch in Zukunft ist der Ankauf von gemeinschaftlichen Geräten für verschiedene Tätigkeiten z.B. Unkrautbekämpfung, Reinigung, usw. geplant.
Zielbeschreibung	Gemeinsamer Ankauf von Geräten oder Maschinen zur Einsparung von Kosten und Zeit.
Zielindikatoren	• Einmal jährlich wird der Ankauf von Geräten in der Kleinregionssitzung besprochen. • Ein Gerät wurde in Gemeindekooperation angekauft.
Wirkung	Die Kleinregion arbeitet zusammen und verbessert Ihre Arbeitsvorgänge. Auf Grund der gemeinschaftlichen Anschaffung werden Kosten langfristig eingespart. Zeit der MitarbeiterInnen können effizienter genutzt werden.
Stakeholder/ Projektträger	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen Unternehmen der Region
Zielgruppe(n)	Gemeinden, Bauhöfe, Verwaltung
Planung/Umsetzung	Berücksichtigung von Geräteankauf ab 2016 Laufende Besprechung im Zuge Kleinregionssitzungen
Kosten	Je Gerät zwischen 5.000€ und 100.000€

4.2 Daseinsvorsorge

Für die Sicherung der Daseinsvorsorge werden in den Bereichen Gesundheit & Soziales, Wirtschaft & Arbeitsmarkt und Raumentwicklung kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen erarbeitet und soweit möglich auch umgesetzt. Die Kleinregionssitzung werden aktiv für Informationseinholung durch FachexpertInnen genutzt und Fachexkursionen sind geplant. Im Themenfeld Gesundheit & Soziales steht die Vernetzung von SozialgemeinderätInnen im Vordergrund. Die Sicherung der Medizinischen Grundversorgung ist für die Daseinsvorsorge und die Region unumgänglich. Der Erhalt und Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ist angedacht. Im Bereich Wirtschaft & Arbeitsmarkt treffen drei Interessengruppen aufeinander, einerseits die klein- und mittelständischen Betriebe, andererseits Erwerbstätige sowie Arbeitssuchend und die Gemeindevertreter. Um die Region auch in Zukunft für Betriebe und GemeindebürgerInnen attraktiv zu gestalten, wird ein gemeinsamer Fahrplan für Wirtschaft&Arbeitsmarkt erforderlich sein. Der Bereich Raumentwicklung beinhaltet die Abstimmung von gemeindeübergreifenden Raumordnungsthemen. Die Optimierung der sanften Mobilität und Forcierung der Pilotregion für ein E-Bike - Netzwerk wird angestrebt. Die Kleinregion bekennt sich klar zum Breitband - Glasfaserausbau und zum Erhalt der Mostviertler Landschaft.

4.2.1 Gesundheit und Soziales

Jede Gemeinde der Kleinregion Herz des Mostviertels bietet eine Vielzahl an sozialen Angeboten, Einrichtungen und Organisationen für die Altersgruppen von 0 bis 99+. Gemeindeübergreifend wird in den Bereichen Kindergarten, Schule und Musikschule zusammengearbeitet. Erwachsenenbildungsangebote sowie die Angebote der Gesunden Gemeinden werden in jeder Gemeinde forciert. Soweit möglich bzw. gewünscht werden gemeindeübergreifende Veranstaltungen und Aktivitäten mit sozialen Schwerpunkten angeboten. Der Stützpunkt des Roten Kreuz ist in St. Peter in der Au. Die nächstliegenden Krankenhäuser sind in Amstetten, Waidhofen an der Ybbs oder Steyr. Das Hauptthema ist daher in erster Linie die schrittweise Vernetzung von Akteuren und Angeboten und darauf aufbauend die Ergänzung von gemeinsamen Maßnahmen.

Projekttitle	Ein „starkes Herz“ für die Wohlfühlregion KR Herz des Mostviertels
Ausgangslage	Die Gemeinden sind der Landesaktion „tut gut-Gesunde Gemeinde“ beigetreten (außer Weistrach) und veranstalten jährlich verschiedene „Gesundheitstage“ (Aschbach: Fittage, Aha-Tage) und gesundheitsförderliche Aktivitäten. Weiters haben alle Gemeinden ein „soziales Netz“ (z.B. die soziale Dorferneuerung), welche ebenfalls Veranstaltungen anbieten.
Zielbeschreibung	• Gemeindeübergreifendes Treffen der Sozial / Gesundheit - GemeinderätInnen und Austausch. • Die verschiedenen Angebote, Veranstaltungen, Tätigkeiten, Einrichtungen usw. werden gebündelt und auf der „Herz des Mostviertels - Website“ aufgezeigt. • Schaffung von neuen gemeindeübergreifenden Angeboten, organisiert von den SozialgemeinderätInnen. • Eine Kooperation mit den Krankenkassen als sinnvoll erachtet => Krankenkassen können bei Bewusstseinsbildung und Prävention helfen;
Zielindikatoren	• Einmal pro Jahr treffen sich SozialgemeinderätInnen und SozialkoordinatorInnen zur Abstimmung von gesundheitlichen und sozialen Themen. • Eine gemeindeübergreifende Aktivität oder Veranstaltung mit

	sozialem und gesundheitsrelevantem Thema ist in den nächsten vier Jahren umgesetzt.
Wirkung	Gemeindeübergreifende Vernetzung der SozialgemeinderätInnen und ehrenamtlich tätigen Personen im Bereich von Gesundheit und Soziales. Schaffung von zusätzlichen, gemeindeübergreifenden Angeboten für ein soziales und gesundes Miteinander. Die/Der GemeindebürgerIn nimmt die Kleinregion Herz des Mostviertels als „Wohlfühlregion“ wahr.
Stakeholder/ Projektträger	Gemeinden, SozialgemeinderätInnen, SozialkoordinatorInnen, Soziale Einrichtungen, Organisationen (Gesunde Gemeinde, ...)
Zielgruppe	w.o., GemeindebürgerInnen, Vereine, Jugend
Planung	Q1 2018: Treffen Sozialgemeinderäte und Schwerpunktfindung, Öffentlichkeitsarbeit 2018: Sammlung der Angebote, Veranstaltungen, Tätigkeiten im Gesundheits- und Sozialbereich und gegebenenfalls Erweiterung
Kosten:	€ 1.000 bis € 10.000

Projekttitel	Medizinische Grundversorgung in der Kleinregion
Ausgangslage	Die HausärztInnen stehen in einigen Gemeinden kurz vor der Pensionierung. In der Kleinregion könnte es mehr FachärztInnen geben. Hausärzte mit Hausapotheke soll es weiterhin geben. Jede Gemeinde hat einen Hausarzt.
Zielbeschreibung	In der Kleinregion sind die ärztliche und fachärztliche Versorgung sowie die Hausapotheke der HausärztInnen langfristig sicher gestellt.
Zielindikatoren	• Einmalige Einholung von FachexpertInnen - Meinungen zum Thema HausärztInnen im Rahmen der Kleinregionssitzung • Jede Gemeinde hat einen Hausarzt/Hausärztin und im Falle einer Pensionierung erfolgt die Nachbesetzung eines Hausarztes innerhalb eines Jahres.
Wirkung	Wissen der Gemeindevertreter der Möglichkeiten für sinnvolle Maßnahmen gegen Ärztemangel erhöht sich. Frei gewordene Hausarztstellen werden schnell nachbesetzt. Die Kleinregion bleibt für alle Generationen lebenswert, da die ärztliche Grundversorgung gegeben ist.
Stakeholder/ Projektträger	Gemeindevertreter, Sozialgemeinderäte, Gemeindeverwaltung, ÄrztInnen, Apotheken-InhaberInnen, Gesundheitseinrichtungen, ev. sonstige soziale Einrichtungen (Rotes Kreuz, etc.)
Zielgruppe	w.o., GemeindebürgerInnen
Planung	Q4 2017: Erhebung (Ärzte, Apotheken, Einrichtungen) 2018: FachexpertInnen - Meinung (Vortrag) 2019 - 2020: Umsetzung von Maßnahmen
Kosten:	€ 1.000 (Kosten für Fachvortrag und Maßnahmen für Öffentlichkeitsarbeit)

Projekttitel	Betreuungsmöglichkeiten Kinder und Jugendliche
Ausgangslage	Verschiedene Betreuungseinrichtungen- und angebote für Kinder und Jugendliche gibt es bereits in der Gemeinde. Der Wunsch nach Vernetzung und Zusammenarbeit bei verschiedenen Themen ist gegeben.
Zielbeschreibung	Vernetzung bzgl. Betreuung von Kinder und Jugendlichen ist gestärkt und kooperative Projekte sind umgesetzt.
Zielindikatoren	• Erstellung einer Informationsplattform über das kleinregionalen Betreuungsangebot (z.B. Homepage, Flyer, ...) • Neue Betreuungsplätze für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche sind geschaffen.
Wirkung	Das Thema Betreuung von Kinder und Jugendlichen wird in der Kleinregion besprochen und gemeinsame Projekte umgesetzt. Die Kleinregion stärkt gemeindeübergreifend die Kinder- und Jugendarbeit. GemeindebürgerInnen sind über die Betreuungsmöglichkeiten in der Kleinregion informiert und nutzen diese. Die Kleinregion ist für Kinder und Jugendliche lebenswert.
Stakeholder/ Projektträger	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen, SozialgemeinderätInnen, SozialkoordinatorInnen, Soziale Einrichtungen, Kindergärten, Schule, RegionalbetreuerIn
Zielgruppe	w.o., GemeindebürgerInnen - speziell Familien, Alleinerziehende, Jugend
Planung	2016: Erhebung Kinderbetreuung wurde bereits umgesetzt 2017 - laufend: Bedarf wird erhoben 2018 - 2020: Umsetzung Informationsplattform, Betreuungsplätze
Kosten:	Abhängig von Bedarf

4.3 Wirtschaft & Arbeitsmarkt

Die klein- und mittelständischen Betriebe sind die wesentlichen Wirtschaftsmotoren der Kleinregion. Die Nahversorgung ist in jeder Gemeinde noch gewährleistet und jede Gemeinde ist um den Erhalt bemüht. Eine weitere Herausforderung ist die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Kleinregion, denn die Gemeinden verzeichnen mehr Auspendler als Einpendler. Durch Kooperationen und den Zusammenhalt der einzelnen Kleinregionsgemeinden, unter anderem zwischen Gemeinden mit Wohnraumangebot und Gemeinden mit Betriebsstandorten, können Lösungsansätze gefunden werden. Als erster Schritt ist jedoch eine intensive Informationseinholung für die Themen Wirtschaft & Arbeitsmarkt erforderlich.

Projekttitlel	Informationseinholung und Maßnahmenplan für Wirtschaft und Arbeitsmarkt
Projektbeschreibung:	In der jeweiligen Kleinregionssitzung werden wirtschafts- und arbeitsmarktrelevante Themen, wie • Breitband für Betriebe • Ortskernbelebung und Ortsmarketing • Bewusstseinsbildung für lokale Wirtschaftskreise und regionale Produkte (lokales Einkaufen/lokale Produkte) • Preisverfall für im Bereich der Landwirtschaft • Gender-Bewusstseinsbildung • Integration von Flüchtlingen am Arbeitsmarkt • Jugend und Wirtschaft • Betriebsübernahme, Start-up aufgegriffen. Die gezielte Informationseinholung durch Vorträge, FachexpertInnen, Fachexkursionen, etc. ist die Grundlage für einen weiterführenden Maßnahmenplan. Die Einbindung und Vernetzung der WirtschaftsbandvertreterInnen ist ein Anliegen. <i>Optional:</i> <i>Aufbauend auf den FachexpertInnen - Input könnte ein Wirtschaftsnetzwerk / Wirtschaftskooperationskonzept entstehen. Die Abstimmung mit den GemeindevertreterInnen, AmtsleiterInnen, Wirtschaftsbeauftragten erfolgt nach ausführlicher Informationseinholung.</i>
Zielbeschreibung	In der Kleinregionssitzung werden aktuelle Themen rund um Wirtschaft & Arbeitswelt behandelt und daraus resultierende Maßnahmen diskutiert und gegebenenfalls ein Maßnahmenplan erarbeitet.
Zielindikatoren	• Anzahl der Kleinregionssitzungen mit FachexpertInnen-Input über Wirtschaft & Arbeitsmarkt und Exkursion (ein- bis zweimal jährlich). • Ein Maßnahmenplan für Wirtschaft & Arbeitsmarkt ist gegebenenfalls bis 2020 erarbeitet.
Wirkung	Wissen der GemeindevertreterInnen über aktuelle Themen rund um Wirtschaft & Arbeitsmarkt hat sich erhöht. Die Kleinregion bleibt für Wirtschaftsbetriebe lukrativ und GemeindebürgerInnen sind zufrieden mit den Arbeitsplätzen.

Stakeholder/ Projektträger	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen, GemeinderätInnen, Wirtschaftsbundobfrau /obmann FachexpertInnen zu verschiedenen Themen, RegionalbetreuerIn Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer
Zielgruppe	w.o., Einzel, Klein- und Mittelbetriebe, eventuell Schulen, Jugend
Planung	Q 2 2017 - laufend: Vorträge, Fachexperten 2018/2019: Exkursion 2019/2020: Erarbeitung Maßnahmenplan
Kosten:	€ 1.000 bis 3.000 für Fachexperten und Exkursion <i>optional: € 10.000 bis € 30.000 für Wirtschaftsnetzwerk / Wirtschaftskooperationskonzept</i>

4.4 Raumentwicklung

Die Gemeinde der Kleinregion Herz des Mostviertels sind vorwiegend Wohngemeinden. Ein hoher Prozentanteil der Erwerbstätigen pendelt aus der Kleinregion zur Arbeitsstätte aus, wie nach Amstetten, Linz oder Steyr. Durch gezielte Betrachtung und Analyse der Region unter Einbindung der Kernkompetenzen und Herausforderungen der Gemeinden, wird für die Kleinregion eine zukunftssichere Entwicklungschance ermöglicht.

Die Parameter sollten von den Gemeinden in gemeinsamen Arbeitskreissitzungen aufgestellt sowie die zukünftigen Weichen gestellt werden und somit ein Entwicklungskonzept erarbeitet werden, welches nachhaltig und vor allem realisierbar gestaltet werden soll. Wichtig ist auch die Gleichberechtigung aller Gemeinden und das alle beteiligten Gemeinden und schlussendlich die Region davon profitiert.

Projekttitel	Informationseinholung und Masterplan 2025 für die Kleinregion Herz des Mostviertels
Projektbeschreibung	In der jeweiligen Kleinregionssitzung werden folgende Themen als Grundlage für die Erstellung eines Masterplanes aufgegriffen: - Leerstand (privat, öffentlich, wirtschaftlich) - Zentrumsentwicklung - Siedlungsentwicklung / Baulandreserven aufzeigen - Schaffung von Infrastrukturabgaben / Bewusstseinsbildung für Versiegelungsthematiken - Wirtschaftsgebiete - Naturraum - Freizeit- und Naherholungsraum - Verkehrsraum - Landwirtschaftliche genutzter Raum Die gezielte Informationseinholung durch Vorträge, FachexpertInnen, Fachexkursionen, etc. ist die Grundlage für einen Masterplan. Betriebsabgaben und gemeinsame Preispolitik sollte beachtet werden und die Tarife bei Kleinregionssitzung besprochen werden. <i>Optional:</i> <i>Aufbauend auf den FachexpertInnen - Input wird ein Masterplan für interkommunale Kooperationen und ein Nutzungskuster (z.B. Wohnen, Wirtschaftspark, Freizeit, usw.) erstellt. Die Abstimmung mit den GemeindevertreterInnen, AmtsleiterInnen, Wirtschaftsbeauftragten erfolgt nach ausführlicher Informationseinholung.</i>
Zielbeschreibung	In der Kleinregionssitzung werden aktuelle Themen der Raumentwicklung behandelt und daraus resultierende Maßnahmen diskutiert und ein Masterplan erarbeitet.
Zielindikatoren	• Anzahl der Kleinregionssitzungen mit FachexpertInnen-Input über Raumentwicklung und Exkursion (ein- bis zweimal jährlich). • Ein kleinregionaler Masterplan für Raumentwicklung ist gegebenenfalls bis 2020 erarbeitet.

Wirkung	Durch eine verstärkte Abstimmung und gegebenenfalls auch Umsetzung von Kooperationsprojekten, steigern sich die Lebensqualität und Wertschöpfung in der Kleinregion. GemeindebürgerInnen und Gäste fühlen sich in der Kleinregion Herz des Mostviertels als Wohn- und Lebensraum wohl.
Stakeholder/ Projektträger	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen, GemeinderätInnen, FachexpertInnen zu verschiedenen Themen, RU2, RegionalbetreuerIn, Raumplaner
Zielgruppe	w.o., GemeindebürgerInnen
Planung	Q4 2017: Startgespräch und Abstecken der Themen 2018: Vernetzung der Ortsplaner; Erhebung bereits bestehender Raumentwicklungskonzepte der Gemeinden 2019: Erarbeitung eines des Masterplanes pro Schwerpunkt 2020: Umsetzung
Kosten:	€ 5.000 bis € 10.000 für Fachexperten und Exkursion <i>Optional: € 20.000 bis € 50.000 für Masterplan und Nutzungscluster</i>

Projekttitel	Ein Herz für die Mobilität in der Kleinregion Herz des Mostviertels Sanfte Mobilität / E-Bike - Netzwerk
Ausgangslage	Die Kleinregion Herz des Mostviertels hat bereits verschiedene Angebote zur Förderung der sanften Mobilität (Infrastruktur, Radwege, Leihrad, Elektrotankstelle seitens Moststraße) geschaffen. Ein gemeindeübergreifendes Netzwerk für E-Bike ist der Kleinregion ein großes Anliegen.
Zielbeschreibung	Die Kleinregion ist Pilotregion für ein gemeindeübergreifendes E-Bike - Netzwerk. Die bestehenden Angebote für sanfte Mobilität der Kleinregion sind erhoben und weitere Angebote und Orte sichergestellt. Bewusstseinsbildung wird forciert.
Zielindikatoren	• Ein Netzwerk für E-Bikes wurde in der Kleinregion geschaffen. • Das Angebot für sanfte Mobilität ist bis 2020 erweitert.
Wirkung	Die Angebote der „sanften Mobilität“ werden seitens GemeindebürgerInnen und Gästen ausreichend genutzt.
Stakeholder/ Projektträger	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen, GemeinderätInnen, Mobilitätszentrale (Karin Schildberger), eNu, Betriebe der Kleinregion
Zielgruppe	w.o., GemeindebürgerInnen, Gäste in der Region
Planung	2017: Abklärung und Start mit Aufbau „Netzwerkaufbau E-Bike“ Q2-3 / 2017: Erhebung Angebote sanfte Mobilität je Gemeinde 2018 - laufend: Optimierung und Erweiterung Angebot sanfte Mobilität
Kosten:	€ 20.000 bis € 100.000 Laut Erhebung liegen für 4 E-Bikes die Anschaffungskosten bei ca. 10.000€, jährliche Wartungskosten ca. 80€ pro Rad

Projekttitel	Breitband-Glasfaser in der Kleinregion Herz des Mostviertels
Ausgangslage	Die Glasfaser - Grobplanung wurde 2016 für die Kleinregion Herz des Mostviertels bereits durchgeführt und seitens den Technischen Büro IKW, Amstetten den einzelnen Gemeinden vorgestellt. Der Ausbau des Glasfasernetzes ist seitens der Infrastrukturgesellschaft nöGIG bis 2030 geplant.
Zielbeschreibung	Die Gemeinden werden flächendeckend mit der Glasfasertechnologie bis in jedes Haus, Betrieb oder öffentliche Einrichtung versorgt.
Zielindikatoren	Der Mindestanteil der Gebäude (privat und öffentlich) mit einem Glasfaseranschluss liegen bei mind. 50 %.
Wirkung	• Kleinregion ist für Betriebe durch die flächendeckende Internetversorgung attraktiv. • Für GemeindebürgerInnen werden neue Arbeitsformen, Weiterbildung, u.v.m. möglich • Die Kleinregion Herz Mostviertel ist zeitgemäß
Stakeholder/ Projektträger	BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen, GemeinderätInnen, Planer, nöGIG
Zielgruppe	w.o., GemeindebürgerInnen, Betriebe
Planung	2017 - laufend
Kosten:	Die Glasfaserinfrastruktur ist Eigentum der nöGIG.

5 Wirkungsmatrix auf Ebene der Kleinregion

Strategiedatenblatt

erstellt am: 01.03.2017

erstellt von: Weichinger



Kleinregion	Herz Mostviertel	GKZ:	
-------------	------------------	------	--

Themenfeld	Identität und Marketing
Die Kleinregion verfügt über ein Logo, eine Website und hatte bis 2012 ein Kleinregionsbüro. Die Weiterentwicklung und Stärkung der Identität ist den Gemeinden der Kleinregion ein großes Anliegen. Eine besondere Herausforderung ist hier die Vernetzung der Gemeinden, welche durch regelmäßige Kleinregionssitzungen erreicht werden soll. Regelmäßige Informationseinholung zu aktuellen, gemeindeübergreifenden Themen und Unterstützung durch FachexpertInnen ist gewünscht. Die Stärkung und Weiterentwicklung der kleinregionalen Identität im Herz Mostviertel wird durch die geplanten Maßnahmen sowie Veranstaltungen, wie Mostkirtag unterstützt.	

643

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.	Abgestimmte Rußentwicklung und Siedlungsentwicklung			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2.	Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.			
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	5	Soll-Wert	10	Ist-Wert	

Kleinregion	Output 1 lt.	Strategieplan	Informationsmedium und Öffentlichkeitsarbeit durch moderne Medien			
	Indikator-Name lt.	Strategieplan	Druckwerke, eine Freizeitkarte und ein oder mehrere App's über die Angebote und Tätigkeiten der Kleinregion sind vorhanden.			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	x+1	Ist-Wert
	Externe Rahmenbedingungen/Input					
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen		Druckwerke, Freizeitkarte, App's			
	Indikator-Name lt.	Strategieplan	Jährlicher oder halbjährlicher Bericht in kommunalen und regionalen Medien über die Tätigkeiten der Kleinregion wird präsentiert.			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	4+	Ist-Wert
	Externe Rahmenbedingungen/Input					
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen					

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.		Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung		
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.4 Austausch der Gemeinden und Identitätsstiftung stärken				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.4.1		Die Mitglieder aller 15 Kleinregionen treffen sich mindestens 2x jährlich in ihrer Kleinregion und führen zu wesentlichen Themen der Gemeindefarbeit einen regen Austausch.		
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	0		Soll-Wert	300	Ist-Wert

Kleinregion	Output 1 lt. Strategieplan	Vernetzungs- und Informationsdrehscheibe für Gemeinden mit Fachinput zu aktuellen Themen durch FachexpertInnen.					
	Indikator-Name lt. Strategieplan	Anzahl der Kleinregionssitzungen mit FachexpertInnen					
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	16	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen		Jährlich werden bis zu 4 KR-Sitzungen abgehalten.				

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.5 Bildung		Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung		
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.5.1 Bildung vernetzen und weiterentwickeln				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.5.1.4 Das Angebot im Bereich Erwachsenenbildung / Lebenslanges Lernen ist weiterentwickelt und ausgebaut.				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel					
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	0	Soll-Wert	0	Ist-Wert	

Kleinregion	Output 1 lt. Strategieplan	Veranstaltungen und Vorträge für GemeindebürgerInnen in der Kleinregion					
	Indikator-Name lt. Strategieplan	• Einmal jährlich findet der Mostkirtag statt.					

Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	4	Ist-Wert	
Externe Rahmenbedingungen/Input						
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						
Output Strategie 2 lt. plan		Veranstaltungen und Vorträge für GemeindebürgerInnen in der Kleinregion				
Indikator- Strategieplan Name lt.		• Einmal jährlich findet gemeindeübergreifend ein Vortrag zu verschiedenen Themen für die GemeindebürgerInnen statt.				
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	4	Ist-Wert	
Externe Rahmenbedingungen/Input						
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		2 - Umweltsystem und erneuerbare Energien				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		2.2 Natürliche Ressourcen				
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		2.2.1 Typische Landschaften erhalten und Landnutzung aufwerten				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		2.2.1.1 Es gibt ein Unterstützungssystem und Bündel von Maßnahmen zur Erhaltung der Streuobstwiesen (Birne, Apfel, Waldviertler Kriecherl).				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostvierte I					
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	0	Soll-Wert	0	Ist-Wert	

Kleinregion	Output 1 Strategieplan lt. n		Ein Herz für „Mostobstbäume & unser Landschaftsbild“: Maßnahmen zum Erhalt der Mostobstbäume und des Landschaftsbildes sind umgesetzt.			
	Indikator-Name lt. Strategieplan		• Innovative Maßnahmen zur aktiven Bewusstseinsbildung zum Erhalt der Mostobstbäume und des Landschaftsbildes sind bis 2020 umgesetzt (Mindestens eine Maßnahme wurde pro Gemeinde und pro Jahr ist umgesetzt).			
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	28	Ist-Wert
	Externe Rahmenbedingungen/Input					
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen					

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.	Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2.	Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.2.1	Verwaltungskooperationen, Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ und identitätsstiftende Maßnahmen werden aufgebaut und begleitet.			
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl neuer Verwaltungskooperation				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	x	Soll-Wert	x+10	Ist-Wert	

Kleinregion	Output 1 Strategieplan lt. n		Gemeinsamer Ankauf und Nutzung von Geräten / Maschinen				
	Indikator-Name Strategieplan lt.		Einmal jährlich wird der Ankauf von Geräten in der Kleinregionssitzung besprochen.				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	4	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						
	Output 1 Strategieplan lt. n		Gemeinsamer Ankauf und Nutzung von Geräten / Maschinen				
	Indikator-Name Strategieplan lt.		Ein Gerät wurde in Gemeindekooperation angekauft.				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						

Kleinregion	Herz Mostviertel	GKZ:	
--------------------	-------------------------	------	--

Themenfeld	Gesundheit & Soziales
Jede Gemeinde der Kleinregion Herz des Mostviertels bietet eine Vielzahl an sozialen Angeboten, Einrichtungen und Organisationen für die Altersgruppen von 0 bis 99+. Gemeindeübergreifend wird in den Bereichen Kindergarten, Schule und Musikschule zusammengearbeitet. Erwachsenenbildungsangebote sowie die Angebote der Gesunden Gemeinden werden in jeder Gemeinde forciert. Soweit möglich bzw. gewünscht werden gemeindeübergreifende Veranstaltungen und Aktivitäten mit sozialen Schwerpunkten angeboten. Der Stützpunkt des Roten Kreuz ist in St. Peter in der Au. Die nächstliegenden Krankenhäuser sind in Amstetten, Waidhofen an der Ybbs oder Steyr. Das Hauptthema ist daher in erster Linie die schrittweise Vernetzung von Akteuren und Angeboten und darauf aufbauend die Ergänzung von gemeinsamen Maßnahmen.	

803

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.	Soziale Infrastruktur			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.1.	Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.1. 2	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren); Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.)			
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	x	Soll-Wert	x+15	Ist-Wert	

Kleinregion	Output 1 Strategieplan lt. n		Regelmäßige Treffen von SozialgemeinderätInnen und sozial engagierten Personen, sowie Entwicklung von sozialen Angeboten.				
	Indikator-Name Strategieplan lt.		Einmal pro Jahr treffen sich SozialgemeinderätInnen und SozialkoordinatorInnen zur Abstimmung von gesundheitlichen und sozialen Themen.				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	4	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						
	Output 2 Strategieplan lt. n		Ein „starkes Herz“ für die Wohlfühlregion KR Herz Mostviertel: Regelmäßige Treffen von SozialgemeinderätInnen und sozial engagierten Personen, sowie Entwicklung von sozialen Angeboten.				

	Indikator-Name Strategieplan lt.		Eine gemeindeübergreifende Aktivität oder Veranstaltung mit sozialem und gesundheitsrelevantem Thema ist in den nächsten vier Jahren umgesetzt.				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	1+	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.	Soziale Infrastruktur			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.1.	Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.1. 5	Die Region bietet ein attraktives, lebenswertes Umfeld für Gesundheitsberufe.			
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel					
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert		Soll-Wert		Ist-Wert	

Kleinregion	Output 1 Strategieplan lt. n		Medizinische Grundversorgung in der Kleinregion				
	Indikator-Name Strategieplan lt.		Einmalige Einholung von FachexpertInnen - Meinungen zum Thema HausärztInnen im Rahmen der Kleinregionssitzung				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						
	Output 2 Strategieplan lt. n		Medizinische Grundversorgung in der Kleinregion				
	Indikator-Name Strategieplan lt.		Jede Gemeinde hat einen Hausarzt/Hausärztin und im Falle einer Pensionierung ist die Nachbesetzung eines Hausarztes innerhalb eines Jahres erfolgt.				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	7	Soll-Wert	7	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						

NO	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
----	---------------------	--	---------------------	--	--	--	--

Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.	Soziale Infrastruktur				
Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.1.	Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen				
Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.4.1. 2	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet (Soziale Angebote & Einrichtungen (Kinder, Senioren); Freizeitanlagen, Soma-Märkte usw.)				
Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl an Gemeinden mit gesicherten Angeboten					
Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	x	Soll-Wert	x+15		Ist-Wert	

Kleinregion	Output 1 Strategieplan lt. n		Betreuungsmöglichkeiten Kinder und Jugendliche				
	Indikator-Name Strategieplan lt.		Erstellung einer Informationsplattform über das kleinregionalen Betreuungsangebot (z.B. Homepage, Flyer, ...)				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						
	Output 2 Strategieplan lt. n		Betreuungsmöglichkeiten Kinder und Jugendliche				
	Indikator-Name Strategieplan lt.		Neue Betreuungsplätze für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche sind geschaffen.				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	x+50	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						

Kleinregion	Herz Mostviertel	GKZ:	
--------------------	-------------------------	------	--

Themenfeld	Wirtschaft & Arbeitsmarkt
Die klein- und mittelständischen Betriebe sind die wesentlichen Wirtschaftsmotoren der Kleinregion. Die Nahversorgung ist in jeder Gemeinde noch gewährleistet und jede Gemeinde ist um den Erhalt bemüht. Eine weitere Herausforderung ist die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Kleinregion, denn die Gemeinden verzeichnen mehr Aus- als Einpendler. Durch Kooperationen und den Zusammenhalt der einzelnen Kleinregionsgemeinden, unter anderem zwischen Gemeinden mit Wohnraumangebot und Gemeinden mit Betriebsstandorten, können Lösungsansätze gefunden werden. Als erster Schritt ist jedoch eine intensive Informationseinholung für die Themen Wirtschaft & Arbeitsmarkt erforderlich.	

675

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS	3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)	3.1. Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung				
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)	3.1.4 Austausch der Gemeinden und Identitätsstiftung stärken				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)	3.1.4.1 Die Mitglieder aller 15 Kleinregionen treffen sich mindestens 2x jährlich in ihrer Kleinregion und führen zu wesentlichen Themen der Gemeindearbeit einen regen Austausch.				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl der Kleinregionen mit Kooperationen zum Thema Identität			
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	0	Soll-Wert	300	Ist-Wert

Kleinregion	Output Strategie lt. plan	Informationseinholung und Maßnahmenplan für Wirtschaft und Arbeitsmarkt				
	Indikator-Name lt. Strategieplan	Anzahl der Kleinregionssitzungen mit FachexpertInnen-Input über Wirtschaft & Arbeitsmarkt und Exkursion (ein- bis zweimal jährlich).				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	16	Ist-Wert
	Externe Rahmenbedingungen/Input					
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen					
Kleinregion	Output Strategie lt. plan	Informationseinholung und Maßnahmenplan für Wirtschaft und Arbeitsmarkt				
	Indikator-Name lt. Strategieplan	Ein Maßnahmenplan für Wirtschaft & Arbeitsmarkt ist gegebenenfalls bis 2020 erarbeitet.				

Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	16	Ist-Wert	
Externe Rahmenbedingungen/Input						
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						

Strategiedatenblatt

erstellt am: 01.03.2017

erstellt von: Weichinger



Kleinregion	Herz Mostviertel	GKZ:	
-------------	------------------	------	--

Themenfeld	Raumentwicklung
Die Gemeinde der Kleinregion Herz Mostviertel sind vorwiegend Wohngemeinden. Ein hoher Prozentanteil der Erwerbstätigen pendelt aus der Kleinregion zur Arbeitsstätte aus, wie nach Amstetten, Linz oder Steyr. Durch gezielte Betrachtung und Analyse der Region unter Einbindung der Kernkompetenzen und Herausforderungen der Gemeinden, wird für die Kleinregion eine zukunftssichere Entwicklungschance ermöglicht. Die Parameter sollten von den Gemeinden in gemeinsamen Arbeitskreissitzungen aufgestellt sowie die zukünftigen Weichen gestellt werden und somit ein Entwicklungskonzept erarbeitet werden, welches nachhaltig und vor allem realisierbar gestaltet werden soll. Wichtig ist auch die Gleichberechtigung aller Gemeinden und das alle beteiligten Gemeinden und schlussendlich die Region davon profitiert.	

808

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge					
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.	Abgestimmte Rußentwicklung und Siedlungsentwicklung				
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.1.	Raumordnung und Siedlungswesen neu ausrichten				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.1.1. 2	Kooperationen im Bereich "Raumentwicklung" werden begleitet.				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl kleinregionaler Rahmenkonzepte oder Ähnliche					
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	2	Soll-Wert	4	Ist-Wert		
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl der beteiligten Gemeinden					
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	22	Soll-Wert	42	Ist-Wert		

Kleinregion	Output 1 Strategieplan lt.	Informationseinholung und Masterplan 2025 für die Kleinregion Herz des Mostviertels				
	Indikator-Name Strategieplan lt.	Anzahl der Kleinregionssitzungen mit FachexpertInnen-Input über Raumentwicklung und Exkursion (ein- bis zweimal jährlich).				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	8	Ist-Wert
	Externe Rahmenbedingungen/Input					
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen					

Output 1 Strategieplan lt. n		Informationseinholung und Masterplan 2025 für die Kleinregion Herz des Mostviertels					
Indikator-Name Strategieplan lt.		Ein kleinregionaler Masterplan für Raumentwicklung ist gegebenenfalls bis 2020 erarbeitet.					
Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert		
Externe Rahmenbedingungen/Input							
mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen							

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.3.		Verkehr und Mobilität		
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.3.2. Umsetzung des regionalen Mobilitätskonzepts Mostviertel				
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.2.3.4 E-Mobilität und E-Carsharing als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr ausgeweitet				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	Anzahl umgesetzte E-Carsharing Projekte				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	1	Soll-Wert	10	Ist-Wert	
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.3.2.11 Forcierung/Unterstützung für sanfte Mobilität im Tourismus und Freizeitverkehr				
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	· Anzahl von Projekten zur sanften Anreise und sanfter Mobilität vor Ort, Projektbegleitung auf Gemeindebasis				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	3	Soll-Wert	4	Ist-Wert	

Kleinregion	Output 1 Strategieplan lt. lan		Mobilität in der Kleinregion Herz des Mostviertels: Sanfte Mobilität / E-Bike - Netzwerk				
	Indikator-Name lt.		Ein Netzwerk für E-Bikes wurde in der Kleinregion geschaffen.				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	1	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						
	Output 1 Strategieplan lt. lan		Mobilität in der Kleinregion Herz des Mostviertels: Sanfte Mobilität / E-Bike - Netzwerk				
	Indikator-Name lt.	#BEZUG!	Das Angebot für sanfte Mobilität ist bis 2020 erweitert.				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	0	Soll-Wert	7	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						

Hauptregionsebene	Aktionsfeld lt. HRS		3 - Daseinsvorsorge				
	Aktionsfeldthema der HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.2.	Technische Infrastruktur			
	Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.2.1.	Breitband und Hochwasserschutz ausbauen			
	Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)		3.2.1.2	Eine von Gemeinden und Unternehmen getragene regionale Glasfaser-Infrastruktur ist errichtet. Glasfaser erreicht jedes Gebäude			
	Indikator-Name lt. HRS	Mostviertel	· Anzahl der Kleinregionen mit Beschluss zur Grobplanung				
	Indikator-Wert lt. HRS	Basis-Wert	0	Soll-Wert	15	Ist-Wert	

Kleinregion	Output 1 lt. Strategieplan		Breitband-Glasfaser in der Kleinregion Herz Mostviertel				
	Indikator-Name lt.		Der Mindestanteil der Gebäude (privat und öffentlich) mit einem Glasfaseranschluss liegen bei mind. 50 %.				
	Indikator-Wert dazu	Basis-Wert	x	Soll-Wert	x+50	Ist-Wert	
	Externe Rahmenbedingungen/Input						
	mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen						

6 ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLAN

6.1 Zeitplan

Output / Arbeitspakete	2016				2017				2018				2019				2020			
	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4	Qu1	Qu2	Qu3	Qu4
Kleinregionale Identität und Marketing																				
Informationsmedien und Öffentlichkeitsarbeit durch moderne Medien	Bericht über Strategie - Erstellung				Öffentlichkeitsarbeit laufend															
						Erhebung / Planung			Umsetzung - Infomedien											
Vernetzungs- und Informationsdrehscheibe					Kleinregionssitzung 4 x jährlich															
Veranstaltungen und Vorträge für GemeindebürgerInnen					Frühjahr: Mostkirtag Herbst: Vortrag/Veranstaltung															
Maßnahmen für Mostobstbäume & unser Landschaftsbild“									Planung			Umsetzung								
Gemeinsamer Ankauf und Nutzung von Geräten / Maschinen					Abstimmung des Bedarfs im Zuge der Kleinregionssitzung 4 x jährlich															
Gesundheit & Soziales																				
Ein „starkes Herz“ für die Wohlfühlregion: Vernetzung Soziales									1.Vernetzungs-treffen		Planung		Umsetzung							
Medizinische Grundversorgung								Erhebung	Fachexperten-Input		Planung		Umsetzung							
Betreuungsmöglichkeiten Kinder und Jugendliche	Erhebung erfolgt				Erhebung II				Planung				Umsetzung							
Wirtschaft & Arbeitsmarkt																				
Informationseinholung und Maßnahmenplan für Wirtschaft und Arbeitsmarkt					Fachinput / Exkursion								Maßnahmenplan							
Raumentwicklung																				
Informationseinholung und Masterplan 2025					Fachinput / Exkursion								Masterplan 2025							
Sanfte Mobilität + E-Bike-Netzwerk					Planung E-Bike Q2-3 Erhebung sanfte Mobilität				Umsetzung/Optimierung											
Breitband-Glasfaser					Grobplanung vorhanden / Berichterstattung Kleinregionssitzung															